

Michael Hladik

Sachverständigenbüro M. Hladik

sv@hladik.at

WDVS: Dicht oder nicht?

Keine Frage!**Schlagregensicherheit!****Winddichtheit!****Große Frage!****Luftdichtheit?**

- Immer wieder treten Kondensate an Dachuntersichten und Attiken auf
- Kann bzw. muss ein WDVS / VAWD dicht sein?
- Kann ein WDVS / VAWD Anforderungen an Luftdichtheit erfüllen?
- Die ewige Frage: Nur-Punkt- oder Randwulst-Punkt-Verklebung?
- Typische Schadensfälle und Lösungsansätze

Der Beitrag beantwortet die Frage, ob ein WDVS verhindern kann, dass Kondensat entsteht, das nachfolgend Rost an Metallbauteilen z.B. an Attikakonstruktionen oder mikrobakteriellen Befall (Algen, Schimmelpilz) an Holzbauteilen und -untersichten entsteht. Es wird aber auch die Forderung nach immer dichteren Bauweisen kritisch betrachtet. Vor allem auftretendes Kondensat an der Untersicht von Vordächern - im Winter nicht selten in Eisform - zeugen von Undichtheiten in der Gebäudehülle. Zu schnell wird das Wärmedämmverbundsystem (WDVS), die verputzte Außenwanddämmung (VAWD), als Ursache und der Fachunternehmer, das ausführende Unternehmen als Verursacher „dingfest“ gemacht.

Es stellt sich die grundsätzliche Frage: Hat ein WDVS luftdicht zu sein?

**Kleberbild, Nur-Punkt-Verklebung****Nachstellversuch Verklebung**